

# Josef und seine Brüder

**ARBEITSHILFE**  
[www.filmwerk.de](http://www.filmwerk.de)



**kfw**

# JOSEF UND SEINE BRÜDER

*Eine DVD mit dem Recht zur nichtgewerblichen öffentlichen Vorführung erhalten Sie hier*

*Deutschland, 1974, Trickfilm*

*Teil I: 9 Minuten*

*Teil II: 11 Minuten*

*Teil III: 10 Minuten*

*Buch: Konrad Hartmann, Jaroslav Bartak*

*Regie: Konrad Hartmann*

*Grafik und Trickkamera: Jaroslav Bartak*

*Musik: Balázs Vulman*

*Schnitt: A. Dorstewitz*

*Produktion: Tellux-Film GmbH im Auftrag der Kommission für audio-visuelle Unterrichts- und Informationsmittel*

## KURZCHARAKTERISTIK

Der Film zeigt den Aufstieg eines Mannes zu einem hohen Staatsamt auf. Obwohl dieser Weg von Anfang an vorgezeichnet scheint, muss er viele Hindernisse überwinden und nicht zuletzt auch Schwierigkeiten mit sich selbst bewältigen.

### TEIL I

Joseph wird schon als Kind gegenüber seinen älteren Brüdern bevorzugt; die Eifersucht seiner Geschwister steigert sich - nicht ohne Mitschuld Josephs - so weit, dass ihnen jedes Mittel recht ist, ihn loszuwerden.

### TEIL II

Joseph findet im fremden Land schnell eine gute Position, die er zur Zufriedenheit aller ausfüllt. Eine Intrige bringt ihn jedoch um alles, er landet im Gefängnis; erst unerwartete "Zufälle" ermöglichen ihm den Weg zurück in die Freiheit, zu neuem Aufstieg, diesmal bis in die Spitze der Regierung. Er gründet eine Familie und scheint im Land aufzugehen.

### TEIL III

Joseph wird unversehens mit seinen Brüdern konfrontiert, diesmal aber unter umgekehrten Vorzeichen: Die, denen er vormals ausgeliefert war, kommen jetzt mit der Bitte um Hilfe zu ihm. Wie wird er diese Situation nützen?

## INHALTSANGABE

*(sollte eigentlich im Buch Genesis 37 - 50 gelesen werden)*

### TEIL I

Joseph, der zweitjüngste von zwölf Brüdern, erweckt schon in seiner frühen Jugend außergewöhnliche Hoffnungen. Sein Vater bevorzugt ihn deshalb gegenüber den älteren Söhnen, sogar die Kleider werden für ihn besonders angefertigt.; das gibt natürlich Anlass zu Spannungen unter den Geschwistern, die ihren Höhepunkt erreichen, als Joseph von seinen Träumen erzählt, die unschwer ihn im Mittelpunkt der Macht und des Lebens erkennen lassen. Eines Tages nun wird Joseph zu seinen Brüdern geschickt, die sich weit entfernt vom Elternhaus aufhalten. In dieser Situation ist er ihnen völlig ausgeliefert, Schutz und Hilfe vom Vater kann er sich nicht erwarten; die Brüder nützen die Gelegenheit, ihn loszuwerden, und verkaufen ihn an eine Karawane, die nach Ägypten zieht.

### TEIL II

In Ägypten findet sich Joseph als Sklave eines reichen und mächtigen Mannes wieder. Er erweist sich als außerordentlich geschickt und bekommt so schnell eine Schlüsselstellung im Haus seines Besitzers und ist bald im Besitz der Macht. Auch die Frau des Hauses findet Gefallen an ihm und will ihn verleiten, die Stelle ihres Mannes einzunehmen. Auf die Zurückweisung Josephs reagiert sie äußerst gekränkt und sorgt dafür,

dass der bisherige Obersklave ins Gefängnis kommt. Dort beginnt ein neuer Aufstieg: Joseph übernimmt erfolgreich alle anfallenden Aufgaben und zeigt seine Fähigkeiten auch auf dem Gebiet der Traumdeutung. Daran erinnert sich einer der Betroffenen, als später ein solches Problem am Hof des Pharaos nach einer Lösung verlangt. Man holt Joseph, er vermag eine bevorstehende Hungersnot zu erkennen und gibt gute Ratschläge, wie diese Katastrophe zu vermeiden sei. Da sich seine Voraussagen als richtig erweisen, ist ihm die Anerkennung aller sicher, das Auf und Ab seines Lebens scheint endlich zur Ruhe zu kommen; äußerer Ausdruck dafür ist die Ehe mit einer "Tochter aus gutem Hause", die bald mit zwei Söhnen gesegnet ist.

### TEIL III

Joseph begegnet uns hier auf dem äußeren Höhepunkt seines Lebens; alle Fäden der Verwaltung laufen bei ihm zusammen, auch viele Ausländer sind auf ihn angewiesen, da die Hungersnot auch die angrenzenden Länder erfasst hat.

Er scheint in seinen Aufgaben aufzugehen, bis plötzlich im Strom der Hilfesuchenden seine Brüder auftauchen, die ihn einst so bedenkenlos verkauft hatten. Er erkennt sie sofort, umgekehrt verbirgt aber seine ägyptische Tracht seine Identität vor den Brüdern. Es gelingt ihm, auch seinen jüngsten Bruder, der am damaligen Komplott nicht beteiligt war, nach Ägypten zu locken und dort durch eine List einen Vorwand zu schaffen, ihn festzuhalten. Doch jetzt treten die Brüder gemeinsam für den jüngsten ein, Joseph ist überwältigt, gibt sich zu erkennen und holt die ganze Familie in seine neue Heimat, wo ihnen Land und Lebensmittel im Überfluss zur Verfügung stehen.

### ZUR INTERPRETATION

Auch wenn man im Unterricht nur einzelne Teile der Josephs-Geschichte behandelt und dementsprechend nicht alle drei Filme einsetzen kann, darf der Gesamtrahmen nicht unbeachtet bleiben: Anhand der Josephs-Geschichte sollten junge, ehrgeizige Leute "exemplarisch" lernen, wie der Aufstieg zur Macht und die Ausübung von Macht im besten Falle aussieht. Zum zentralen Thema darf also nicht die Bosheit der Mitmenschen werden, die Joseph - freilich mit Gottes Hilfe - glanzvoll besiegt. Bei einer solchen Interpretation wäre der dritte Teil ja ohne Funktion, da ihn hier niemand bedrängt.

### TEIL I

Im ersten Teil steht zweifellos das Problem von Geschwisterrivalitäten im Vordergrund, das von Kindern auch spontan aufgegriffen wird. Damit sind aber eine Reihe von anderen Themen verknüpft:

- Können Menschen (hier: Eltern) wirklich gerecht sein?
- Wie kann man damit fertig werden, dass die Natur oft die Gaben unter an sich Gleichberechtigten (hier: Brüder) ungleich verteilt?
- Welche Verpflichtungen ergeben sich für den, der mehr an Begabung (hier: die Träume als Vorzeichen) oder Besitz (hier: der bunte Rock) bekommen hat?

### TEIL II

Im zweiten Teil dominiert das leidvolle Schicksal, das über Joseph ohne sein Zutun oder Verschulden kommt; nach seinem tiefen Sturz scheint er vergessen zu sein, seine loyale Haltung hat sich offensichtlich nicht bezahlt gemacht. Ein Grundproblem des Alten Testaments zeichnet sich bereits ab: Wie kann Gott zulassen, dass ein Unschuldiger leidet? Freilich ist die Fragestellung hier in der Josephs-Geschichte noch nicht so hart wie bei Hiob, wo Gott selbst ausdrücklich zustimmt, dass alles Unheil über den gerechten und vollkommenen Hiob ausgegossen werden soll, auch ist der spezifische Aspekt in dieser Entwicklungsgeschichte eines zukünftigen hohen Beamten anders - aber das Problem taucht doch auf. Interessant ist hier aber vor allem die Lösung, die die Josephs-Geschichte dafür anbietet: Joseph zieht sich nicht gekränkt in sich zurück, rechtet nicht mit Gott, lässt sich nicht von der Frage, warum denn gerade ihm das zustoßen musste, usurpieren, sondern er hält an seiner bisherigen Lebensweise - loyale Arbeit für den Auftraggeber - fest und weist gerade dadurch darauf hin, dass er hier keine Ursache für seinen Fall entdecken kann. Im Rahmen seiner Entwicklungsgeschichte hat er hier zu lernen, wie leicht ein Unschuldiger durch Intrigen um seine Existenz gebracht werden kann.

**Einzelaspekte:**

- Bei der Szene „Potiphars Frau“ sollte man vermeiden, das Ehebruchsthema in den Vordergrund zu stellen. Es geht hier sicher mehr um die Schlüsselstellung in diesem Hause als um eine Liebelei: Wer den Harem des bisherigen Mächtigen besitzt, hält die Macht überhaupt in den Händen. Von hier aus ist ein Brückenschlag zu Entstehungszeit und -anlass der Geschichte möglich: Salomo sieht in seinem Bruder Adonja einen gefährlichen Rivalen, weil er eine Frau aus dem Harem des Vaters erbittet.
- Die verschiedenen Traumszenen dieses Teils scheinen frei für diesen Zweck konzipiert zu sein, sie haben bisher keine Zusammenhänge mit den alt- ägyptischen Traumdeutungsmethoden erkennen lassen. Die Bilder sind aber selbst sehr aussagekräftig und dem wachen Verstand zugänglich, so dass übernatürliche Fähigkeiten Josephs nicht ins Spiel gebracht werden müssen.
- Der Film endet mit dem Bild von Josephs glücklicher Familie wie ein Märchen. Aber gerade darin liegt eine Frage: Kann Joseph denn die Familie, aus der er kommt, vergessen? Bleibt das Unrecht, das zwischen ihm und seinen Brüdern steht, denn einfach stehen, nachdem ihn sogar das heidnische Ägypten rehabilitiert hat?

**TEIL III**

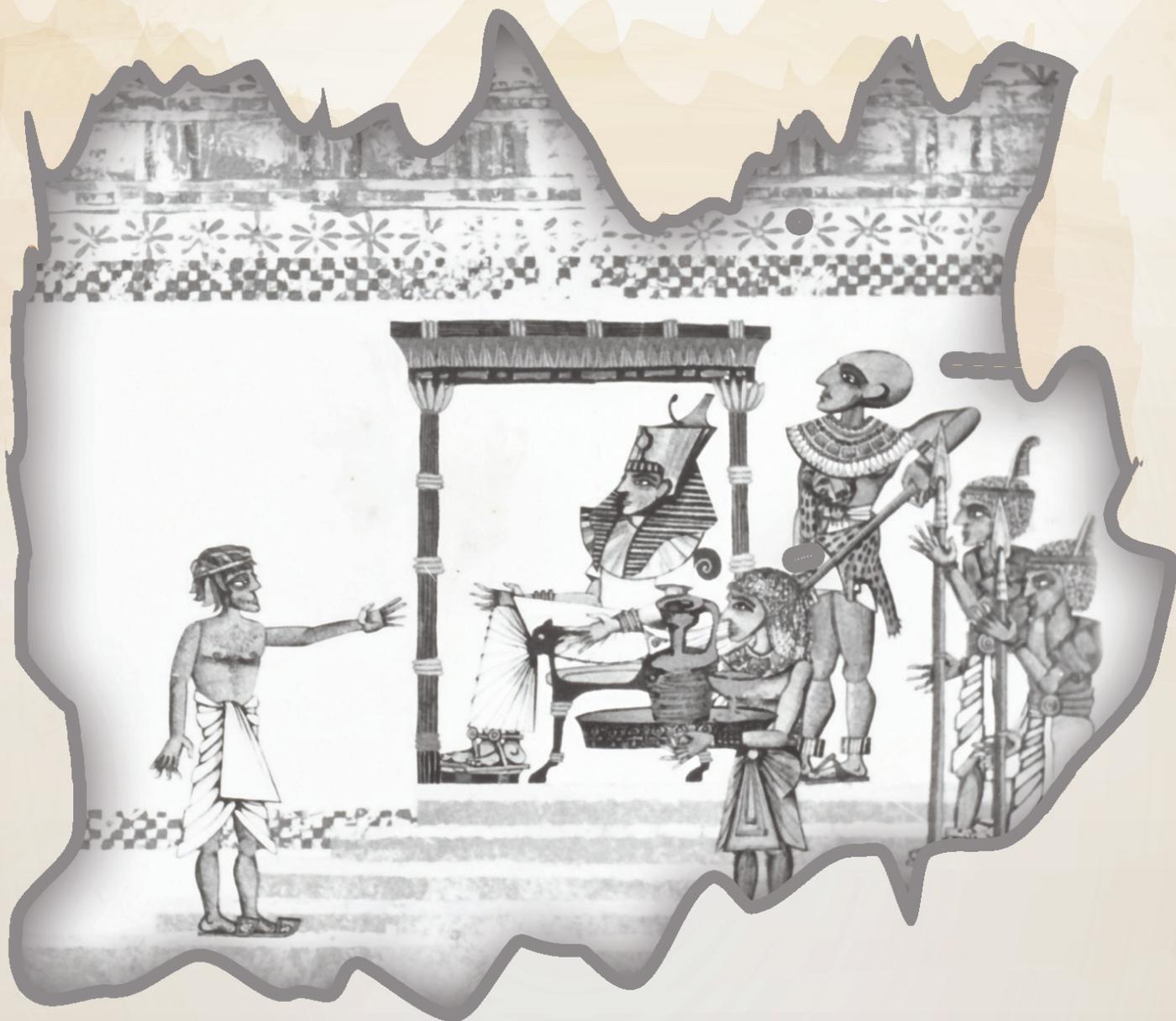
Der dritte Teil bringt Josephs endgültigen Triumph, auch die Brüder müssen ihm nun den Respekt zollen, den er mit seinen allerfrühesten Träumen - damals vergebens und verderbenbringend - gefordert hatte. Wie wird Joseph mit dieser letzten Umkehrung der Verhältnisse fertig? Die „Prüfung der Brüder“, die List mit Benjamins Gepäck, ist noch mehrdeutig, dann aber zeigt sich, dass Joseph erst jetzt den schwersten Kampf bestanden hat: Wenn Hass, Rachsucht oder Schadenfreude bei ihm vielleicht aufkommen wollten, so hat er sie jetzt besiegt. Der Verkauf in die Sklaverei, der Weg ins Gefängnis ohne Schuld muten dagegen wie leichte Vorübungen an. Und von diesem Punkt aus kann er auch seinen ganzen Weg übersehen und deuten: Gott hat aus den ungunstigen Anfängen ein gutes Ende erwachsen lassen.

**Einzelaspekte:**

- Der doch wohl recht auf sich bezogene Lieblingssohn hat gelernt, seine Existenz für andere einzusetzen, so dass sein Leidensweg schließlich die Rettung für viele aus der Hungersnot ermöglichte; so ist er nach Anlage, Erziehung und Bewährung für jeden zukünftigen König, für jeden hohen Beamten Israels das natürliche Vorbild und der Maßstab, an dem alle gemessen werden, die Führungspositionen beanspruchen.
- Die Brüder Josephs sind nicht mehr darauf aus, auch Benjamin, der ja jetzt Vaters Liebling ist, zu verraten.
- Die Rivalität zwischen den Brüdern und Joseph, die so viel Unheil gestiftet hat, ist aufgehoben, so dass die Familien gemeinsam das Volk Israel bilden können, dem gemeinsam die Verheißungen an Abraham, Isaak und Jakob gelten, ohne dass einer - der spätgeborene Joseph etwa - den Erstgeborenen verdrängen muss.

Da der Einsatz der Filme danach gestaltet werden muss, ob man die Geschichte als Ganzes behandelt oder nur Einzelstunden herausgreift, sind Unterrichts- und Modellskizzen problematisch. Aus den Gedanken, die hier zur Interpretation beitragen, dürfte sich jedoch jeweils leicht ein Gespräch entwickeln lassen.

**RUTHILD GEIGER**



kfw

**Katholisches Filmwerk GmbH**

Ludwigstr. 33  
60327 Frankfurt a.M.

Telefon: +49-(0) 69-97 14 36-0

Telefax: +49-(0) 69-97 14 36- 13

E-Mail: [info@filmwerk.de](mailto:info@filmwerk.de)

[www.filmwerk.de](http://www.filmwerk.de)

